

BERICHT

Reise 1720 - 1780
Bücher Ausgabe 16 - 18
1580 - 1750 18 Stück

Die umgekehrte Reihenfolge prägt das 16. Meeting. Frd. Volker Lutz führt durch die Bibliothek Schloß Lamberg. Mit launigen Worten begrüßt der Referent die zahlreich erschienen Damen und Freunde des RC Steyr. Frd. Lutz schildert die Auswirkung so mancher "WEISS"sagung. Der rot. Gast, Wolf-Rüdiger Schwager, hat weniger erfreuliche Erinnerungen an die Räumlichkeiten des Schlosses; verbrachte er doch einige Stunden während des Schloßfestes hinter verschlossenen Türen.

Ein paar Einzelheiten zur Schloßbibliothek und zur Geschichte des gesamten Schlosses:

Die Styraburg wurde im 9. Jahrzehnt des 10. Jahrhunderts zum ersten Mal genannt. Sie war nach der Schlacht am Lechfeld 955 neu errichtet worden und diente als Residenz und Regierungssitz der Otakare. Die Babenberger und die Habsburger waren die Besitznachfolger auf der Styraburg.

Siegmund von Lamberg war von 1614 bis 1631 Burggraf und ließ 1616 die Burgkapelle und ein Gebäude am Rande des Hofgartens durch Malereien verschönern. Im Schloßpark selbst wurden weitere 300 Bäumchen gepflanzt. Er legte eine Büchersammlung an, die den Grundstock der späteren Schloßbibliothek bilden sollte.

Eine große inhaltliche Vermehrung erfolgte unter dem Grafen Johann Maximilian von Lamberg, dessen Portrait den ersten Raum der Bibliothek schmückt. Er folgte seinem Vater als Burggraf und erhielt 1641 die Besitzungen als Pfandherrschaft. Mittlerweile zum Reichsgrafen ernannt und nach einer erfolgreichen Karriere am Hofe Leopold I. erwarb er 1666 Burg und Herrschaft als Familieneigentum. Bedeutende und wertvolle Bücher wurden von den Reisen mitgebracht. Die Tagebücher sind im OÖ. Landesarchiv aufbewahrt. Die bibliophile Neigung wurde an Sohn Franz Josef vererbt. 1707 wurde das Geschlecht der Lamberge in den Reichsfürstenstand erhoben.

In die Herrschaft von Franz Adam fallen der Stadtbrand von 1727 und der Neubau der Styraburg als Schloß und die Errichtung der Lamberg'schen Bibliothek, wie sie sich jetzt darbietet. Verdienste um die Barockisierung erwarben sich die Bischöfe von Passau, Johann Philipp von Lamberg und Josef Dominicus von Lamberg.

1797 kam die Herrschaft an die zweite Linie und Karl Eugen vermehrte trotz aller weltlichen Schwierigkeiten die Bibliothek und die Kupferstichsammlung durch wertvolle Erwerbungen. Die von ihm selbst verfaßten sieben Bücherkataloge waren Grundlage aller späteren Neuordnungen.

Die Herren von Lamberg sammelten nicht nur Bücher, sondern waren auch literarisch bzw. historiografisch tätig. Georg Siegmund von Lamberg erstellte 1605 das erhalten gebliebene Landeshauptmannamtsprotokoll. Josef von Lamberg verzeichnete in seiner Abhandlung die Heiraten der Hofdamen seiner Herrin, Kaiserin Anna, die er mit einem Gedicht auf den Tod Annas 1547 abschloß. Die Tagebücher des Johann Maximilian aus den Jahren 1644 und 1650 und eine Sammlung von ihm verfaßter Briefe wurden schon erwähnt.

1938 war die Besitzerschaft der Herren von Lamberg beendet. 1957 wurden die ehemaligen Besitzer durch die Republik Österreich abgelöst und die Verwaltung der Herrschaft Steyr kam den Bundesforsten zu. Die wissenschaftliche Bearbeitung des Buchbestandes obliegt der Studienbibliothek Linz.

Neben den fachlichen Informationen weist Frd. Lutz auf das Vorhandensein einer Sicherungsanlage hin. Trotzdem gelingt unseren Freunden, einen Einsatz des Überfallkommandos zu erwirken. Wir hoffen, es bleibt ohne Folgen.

Zu den Regularien:

Präsident Werner Nikodem begrüßt die anwesenden Damen und Freunde beim anschließenden Meeting. Er dankt Frd. Lutz für seine interessante Führung. In seinen Ausführungen zitiert der Präsident den Governorbrief Nr. 4 mit dem Monatsthema "Berufsdienst". Governor Egger schreibt: "Werden wir uns bewußt, in welcher vielfältiger Weise wir Rotarier in der Ausübung unserer Berufe als Partner, Vorgesetzter, Mitarbeiter, Lieferant, Kunde oder Klient die hohen Ziele Rotary's im Geiste der 4-Fragen-Probe in die Tat umsetzen können." In der Präsenzstatistik August belegt der RC Steyr die 8. Stelle mit einer Durchschnittsanwesenheit von 82 %.

Die Weihnachtsfeier im Landespflegeheim Christkindl findet am 20. 12. um 18.00 Uhr statt. Neben Präsident Nikodem und den Freunden Steininger und Berka sagen die Frde Neubauer, Ch. Proyer, Oser und Silber ihre Teilnahme zu.

Frau Elisabeth Proyer übersetzt einen Brief des RC Montlucon mit der offiziellen Einladung zu einem Treffen in Beaune vom 7. - 9. Juni (Abreise 5. Juni). Die Organisatoren werden sich um ein interessantes und attraktives Programm bemühen. Gerne erinnern sich die französischen Freunde an das Treffen in Breisach 1993.

Abschließend informiert Präsident Nikodem über ein Telefonat mit dem RC Ingolstadt. Das Kontakttreffen soll vom 26. - 28. April 1996 (Ersatztermin 10. - 12. Mai) stattfinden. Die Freunde des RC Ingolstadt schlagen eine Besichtigung Bamberg und des Ortes "Vierzehn Heilige" vor.

Mit freundlichen Grüßen

Der 1. Sekretär Toni Eibl